

# Die Fotografie ist ihre Sprache

**GREENS Art-Direktorin Francesca Lo Vasco setzt die Immobilien passend in Szene. Dabei spielt sie auch gerne mit Blickwinkeln und Kontrasten**

Francesca Lo Vasco ist der kreative Kopf im Team von GREENS. Die Fotografie ist ihre Sprache. Als Art-Direktorin und Marketing-Expertin setzt sie nicht nur Immobilien für Exposés in Szene, sie verwirklicht auch die gemeinsamen entwickelten Ideen ihres Teams. Die Halbtalinerin betreut alle Social Media-Kanäle des Unternehmens und erstellt Werbeclips. Außerdem hat sie bereits an der Veröffentlichung zweier

habe, fand ich das schon komisch - und aufregend.

**Sie fotografieren so viele tolle Immobilien. Verlieren Sie auch schon mal Ihr Herz an ein Objekt?**

Oh ja. Ich liebe die Schnörkel des Jugendstils. Da kann es auch schon mal vorkommen, dass ich in einer Villa etwas zu lange fotografiere.

**Wer ein Haus betritt, muss seine Seele spüren, um sich zu verlieben. Wie gelingt es Ihnen, diese auf Ihren**

sein. Es wäre schlimm, wenn Kunden ein Haus betreten und enttäuscht sind, weil es auf meinen Bildern ganz anders aussah.

**Mülheim trifft Sizilien. In Ihrer Brust schlagen zwei Herzen. Welche Bedeutung haben diese Einflüsse auf Ihre Arbeit?**

Mein Vater stammt aus Sizilien. Es zieht mich noch immer jedes Jahr dorthin, weil sich dort nichts verändert. Ich selber bin ein Mensch, der immer in Bewegung ist, deswegen genieße ich dort den Stillstand. Das meine ich aber gar nicht negativ. Auf



Bücher mitgewirkt: über und mit dem Mülheimer Philosophen Peter Leitzen und selber als Künstlerin mit ihrem eigenen, persönlichen Bildband über Sizilien. Die 30-Jährige bildet sich immer wieder in neuen Techniken und Themen fort. Doch wo liegt ihr Ruhepol und in wen hat sie sich während der Arbeit verliebt? Ein kleines, feines Interview zum Kennenlernen.

**Hinter der Linse oder auf der Bühne. Wo sehen Sie sich lieber?**

Ganz klar im Hintergrund. Trotzdem werde ich bei GREENS immer wieder an die Front geschickt, auch wenn ich mich gar nicht als so extrovertierten Menschen sehe. Die Organisation beim Kreativkraftpreis vor zwei Jahren hat mir zwar großen Spaß gemacht. Als ich mich aber auf der Bühne des Ringlokschuppens wiedergefunden

**Bildern einzufangen?**

Die Immobilie muss lebendig werden. Ich stelle mir vor, wie die Menschen in ihr leben würden. Wo würden sie ihren Esstisch hinstellen? Wie könnten sie am besten den Blick ins Grüne genießen? Ich kann nicht einfach meine Kamera aufstellen und loslegen. Ich muss mein Detail finden, auf dem ich mein Exposé aufbaue. Schwierig wird es, wenn Wohnungen vollgestellt sind. Dann muss ich erstmal aufräumen. Selbst wenn mir etwas persönlich gar nicht gefällt: Man muss offen für alles sein.

**Welchen Fehler dürfen Sie beim Fotografieren auf keinen Fall begehen?**

Meine Bilder müssen die Realität widerspiegeln und dürfen nicht zu kunstvoll

Sizilien werden Traditionen eben noch sehr gepflegt.

**Sie haben Sizilien mit „QUI“, was übersetzt „HIER“ heißt, ein eigenes Fotoprojekt gewidmet.**

Ich habe leider immer weniger Zeit, einfach das zu fotografieren, was ich schön finde. Auf der Insel habe ich mich dann auf meinen persönlichen Blickwinkel konzentriert. Die Aufnahmen bei Tag sind schwarz-weiß. Das Nachtleben und die religiösen Prozessionen am Abend schillern dagegen in bunten Farben. Es hat großen Spaß gemacht, mit diesen Stilen zu spielen.

**In den seltensten Fällen beschäftigt ein Immobilienbüro eine eigene Art-Direktorin. Wie sind Sie ein Teil von**



**GREENS geworden?**

Gemeinsam mit einem weiteren Geschäftspartner haben wir, Andreas Schmelzer und ich, die GREENS GmbH vor 5 Jahren ins Leben gerufen. Ich war als Gründungsmitglied von Anfang an dabei und konnte dem Unternehmen direkt meinen Stempel in der Kommunikation aufdrücken.

Andreas Schmelzer, heute alleiniger Inhaber von GREENS, habe ich während meines Meisterlehrgangs als Fotografin für Produkt- und Werbefotografie kennengelernt. Wir saßen nebeneinander und haben uns sofort super verstanden.

**Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?**

Dass sie sich permanent verändert und immer wieder etwas Neues hinzukommt:

das Magazin, Social Media oder auch die Image-Filme, für die ich mich gerade in der Technik über den Centralverband der Fotografen professionell schulen lasse. Und ich arbeite ja nicht nur für das Immobilienbüro, sondern auch für die GREENS-Galerie, in der wir viermal jährlich eine Vernissage veranstalten. Dann gibt es noch das Projekt „Kunst raus“, bei dem ich in diesem Jahr sogar selber als Künstlerin ausstelle. Das Thema darf ich aber noch nicht verraten.

**Was bedeutet GREENS für Sie?**

Ich konnte mich in den letzten fünf Jahren durch die vielen neuen Aufgaben und Herausforderungen bei GREENS unglaublich weiterentwickeln. Das Arbeiten mit hoher Professionalität macht einfach Spaß.

